Ein Hausinventar von 1647

Autor(en): **Jecklin, C. / Pieth, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397388

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Hausinventar von 1647

Aus dem Nachlaß von Rektor Dr. C. Jecklin
mitgeteilt von Dr. F. Pieth, Chur

Adi den 27. July. Anno 1647. Ist nach Absterben meines lieben Herren Vatters Seeligen, deme Gott Gnedig sein wölle, nachfolgendes Inventarij von mir Ulrich Buol und Vetter Rüedi Loringet, auß befelch Herren Vetter Hauptman Johan Flyschen, gemacht worden, darbei Fr. Bäse Maria Buolin auch gsin ist.

Primo. Daß Silber

Ein halbmesigen (1/2 Maß enthaltender) Becher.
Zwey quartlige Bächer.
Vier tisch becher.
Drj Schala.
Ein guldes Kötteli.
Ein Saltz Büxli.
Vier Silberne löffel und ein bschlagen.
Ein Silbernen Gürttel, samt bstecke.
Ein Silbere schlüssel Kötte.

Secundo. Majolica

Drj Teller.
Ein Saltz Büxle.
Zwey Krüeg.

Tertio. Daß Zin

Neun Englische Teller und sonst vier.
Sex und zwantzig voressen schüsslen.
Acht Suppen schüsslen.
Zwey fleisch teller.
Ein schüsslen Platt.
Zwey Nacht geschier.
Vier mesige (ein Maß haltende) Stitzen.
Zwey quartige Canten.
Zwey halbmesige Stitzen.
Vier quertlig Stitzle.
Drj Gießfess.
Ein Saltz Büxle.

Quarto. Daß Kupffer

Zwey Kupffer Schüßlen.
Ein Kupffer haffen.

Vier grose Keßi.
Zwey gschier Keßi.
Ein Wasser Gelten alt.
Zwey Gätzi.
Dri Kleine Keßi.
Dri grose Pfannen.
Vier Kleine Pfannen.
Dri Becki guot oder schlecht.
Ein Gießfaß.

Quinto. Daß Eisen

Ein Maren Pfannen.
Zwey Dry füeß.
Ein Roost.
Zwey Pfannen knecht.
Zwey grose und ein kleine Isenkellen.
Vier heelenen.(?)
Ein liechtfaß.
Ein Kertzen Stock.
Dri schaafscheeren.
Ein weinwagen (eine Weinwaage).
Ein saltz wagen und sonst zwey waagen.
Ein hechlen (Hechel).
Ein Sägen und ein handsagen.
Zehen äxen, alle schlecht.
Siben hammren (Hämmer).
Dri tangelzüg.
Zwey Hausmesser und ein Biel.
Acht Negwer (Bohrer).
Zwey Puntthaggen.
Dri Zugmesser.
Vier schlechte Plauna.
Fünff und zwantzig toplete Köttenen.
Ein und vierzig köttenen, sampt den Kammen.
Neun fielen.
Zwey texel.
Siben schroteisen.
Ein hobeleisen.
Ein schlechter Sattel sampt Zaum.

Sexto. Daß Eretz

Siben Heffen (Häfen).
Ein Mörsel.
Ein schlag stündlein.

Septimo. Daß Mösch

Zwey Pfannen.
Zwey Kertzen stöck.
Ein Becke.
Ein schüsslen ring.

Octavo. Daß Holtz

Sechß zechen teller.
Acht Milch schüsslen.
Fünff Messer schüsslen.
Vier zechen Milchgepsen.
Vier Eimer.
Ein Raumgelten.
Ein Keßfaß.
Zwey Knetgelten, und sonst ein klin gelteli.
Ein Saltzfaß.
Zwey Buchgelten.
Ein Laugenschöpffer.
Dri Handküble
Siben Bettstet.
Zwölff trög und ein Buffet.
Zwey Büttelfaß.
Zwey Reyß trucken.
Ein lädli.
Ein Sässel.
Ein Wassergelten.
Ein Kertzenmodel.
Fünff Weinfässer.

Nouo. Aller Gattungen

Sechs grose und kleine Zeinen.
Ein Bogenzeinen.
Zwey und drissig ellen Költsch.
Fünff laubseckh.
Vier Deckbett und fünff federbett.
Sechß Pfülff und vier Küsse.
Zwey Umbheng und ain stückle.
Ein tischdecke und ein Tepich.
Zwey dicke, und achtzechen glatte Krägen.
Zwantzig hembter.
Ein und vierzig lilachen.
Sechßzechen tischlachen.
Fünff Kölsch und vier wysse deckbettziechen.
Zechen Handzwecheln.
Fünff und zwentzig Pfülff und Küsseziechen.

Drizechen Fatzenetli.
Ein Par Kartetschi.
Ein Par breite Sidene Hosenbender.
Ein Mannen und ein Wyberkleid.
Ein Leibhembt.
Ein schelchle.
Ein Klein orenschüsslen.
Ein Mammali.
Ein Tragbrett.
Ein Ryßstund.
Zwey Wammbiß.
Ein Pluog (sic!) (Pflug?).
Sechß Stricken.
Zwey Wegen, zwey Redig, und sonst vier reder.
Fünff grose und fünff kleine schellen.
Drissig nüwe kemmen.
Zwey Kretten.
Ein Wannen.
Acht deckenen.
Ein Heß (Kleider) und ein Harbürsten.
Ein Melbürsten.
Zwey Khemm.

Was essig (eßbar), ist hierin nit begriffen.

Actum utsupra.

Joh. Ulrich Buol.

Das obstehende Verzeichnis gibt einen Begriff vom Hausrat einer vermöglicheren Familie des 17. Jahrhunderts. Ulrich Buol, der Verfasser des Inventars, gehörte wohl der Parpaner Linie der Buol an. Die Bezeichnungen einer Reihe von Inventarstücken dürfte auch sprachliches Interesse beanspruchen.

(Das Verzeichnis befand sich als handschriftliche Eintragung in einem alten Formularbuch im Besitz von Major Hartmann Caviezel.)